

Gemeinderatssitzung vom 21.07.2022, Haus der Feuerwehr, Neulußheim

TOP 11 – Alte Schule – Neubau zusätzliches Gebäude Markus-Schule

Statement gehalten von Monika Schroth, Fraktionsvorsitzende

Neun Tage sind eine zu kurze Zeit, um über die Zukunft eines solchen zentralen Grundstücks zu entscheiden. In so kurzer Zeit können die möglichen Auswirkungen nicht erörtert werden, kann keine angemessene Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgen. Auch die berechtigten Interessen der Anwohnenden können nicht berücksichtigt werden. Eine Öffentlichkeitsbeteiligung, wenn der Beschluss erst einmal gefasst ist und nichts mehr an der Grundentscheidung geändert werden kann, ist keine Öffentlichkeitsbeteiligung.

Wir sollen unserer Entscheidungen am Wohle Neulußheims ausrichten. Am Wohl aller Bürgerinnen und Bürger, nicht dem Wohl Einzelner oder einzelner Gruppierungen.

Die Markus-Schule ist eine private christliche Grundschule, die offensichtlich durchaus ihre Berechtigung hat, dafür sprechen die aktuell 142 Schüler:innen. Hier sollte bemerkt werden, dass Neulußheim bereits über eine gute und gut ausgestattete Grundschule verfügt, die sämtlichen Bedarf für Neulußheim deckt.

Auch ohne Neubau expandiert die Markus-Schule aktuell, die Klassen vergrößern sich deutlich. Wir gehen weiter von einer mit 12 Klassenräumen möglichen Dreizügigkeit der Schule aus, dann steigen die Zahlen um weitere ca. 90 Kinder. Das bei einer Grundschule ohne eigenen Parkplatz, ohne eigenen Schulhof.

Wir als Gemeinde Neulußheim unterstützen diese Schule bereits einerseits durch den Pachtvertrag für das Alte Lehrerwohnhaus mit einer nur symbolischen Pachtforderung, andererseits durch die deutlich gegenüber ortsüblichen Preisen reduzierte Miete im Schulhaus B. Erst im Dezember 2020 bekam die Markus-Schule den gesamten Keller mit 200 qm zu den damals bereits bestehenden Mietflächen mit 625 qm dazu. Die Kellerräume können unserer Meinung nach durchaus für mehrere Funktionen dienen: während der Unterrichtszeit als Funktionsräume, nachmittags zur Betreuung.

Wir unterstützen die Markus-Schule auf freiwilliger Basis. Im Gegensatz zu Kindergartenplätzen, die wir als Gemeinde zur Verfügung stellen müssen, ist es nicht unsere gemeindliche Pflichtaufgabe, eine weitere private Grundschule zu unterstützen, die Schulgebühren erhebt und Arbeitsstunden der Eltern verlangt.

Nachdem es letztes Jahr erneut hieß, nun seien der Bedarf der Schule an Räumen gedeckt, sollen wir der Schule nur ein Jahr später die nächste Forderung erfüllen: es soll ein Grundstück auf Erbpachtbasis an den Verein FCSN übertragen werden. Zudem vermutlich noch ohne Zahlung des Vereins, darauf lässt das „ggfs. Einnahmen durch Erbpachtzins“ bei den finanziellen Auswirkungen in der Beschlussvorlage schließen.

Die geplante Vergabe wird das jetzt schon nicht ausreichende Außengelände weiter verringern, der Durchgang für die Bevölkerung zwischen den Gebäuden wird nicht mehr möglich sein und der Platz-Charakter wird erheblich unwiederbringlich gemindert. Die Fläche fällt zudem für mögliche zukünftige gemeindeeigene Vorhaben weg. Die geplante Erweiterung dient nicht dem Wohl der Gemeinde.

Wir können dem zudem auch noch viel zu ungenau formulierten Antrag nicht zustimmen.